

Berlin den 29. März 1917

Abends.

Gnädigster Herr Herrmann,

Für Ihre freundliche tatgeschehliche Auskunft
möchte ich Ihnen meinen besten Dank aussprechen,
für Ihren mich durch Ihre werthe stotkräftige Hilfe
mit einem sehr viel interessanteren Lesebe-
frucht. - Die eingeleitete Arbeit ist Ihnen allseitig
folgendes noch mitteilen:

1., Das Mittagsessen das gewöhnlich Freitag soll mit
Zirkeln abgehalten werden, wenn möglich d. h. bei
Herrn Matten im Rhein, der World verordnet.
Können Sie mir aber für einen interessanteren
Kafeteria verordnet einen Raum lassen, wo wir
uns sammeln zu können, unsere Gesinnung aus-
sprechen können?

2., Für die beiden Abendsessen die beiden
Reisepunkte möchte ich im Ganzen nicht über 5 pro
Zent ausgeben, wenn irgend möglich. Können wir
für die Kafeteria verordnet eine kleine
bekommen?

3., Einige unserer Gastwirte etc. müssen
wir aber nicht bei Herrn Matten unseren ge-
wöhnlichen Raum abhalten; dort ist Sie allseitig
nicht noch bitten, hierfür zu sorgen?

4. Ich habe die von Ihnen gewünschte Anweisung
im neuen Trage auf neuen Briefkopf gesetzt;
sogleich sind die beiden neuen Briefköpfe einan-
der gegeben.

Ich bin außerordentlich froh, daß ich Ihnen die
Einrichtungen der neuen Hof zum Druck geben
kann; ich werde Ihnen natürlich sobald als möglich
eine Zusammenfassung der neuen Arbeit über
den Gang der Zusammenkunft zu geben.

Es liegt mir daran, Ihnen so schnell
möglich Druck zu geben für alle Ihre Mühen & die
im Aufstellungsgang zu stehen, daß ich Ihnen
sogleich wieder für die außerordentlich arbeit-
reichen Tage noch mit einem Mißgeschick be-
fallig.

Mit freundlichem Gruß

Hr. v. Gabauer

Emanuel Kellerhals -